



BEDIENUNGS- UND INSTALLATIONSHANDBUCH

KAMIN OFEN COMPACT



INHALT

1. VORLÄUFIGE INFORMATIONEN.....	3
1.1.Allgemeine Anforderungen	3
1.2.Warnungen zur Sicherheit der Geräteinstallation.....	3
1.3.Warnungen zum sicheren Betrieb des Geräts	3
1.4.Transportschutz.....	4
2. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN.....	4
2.1.Bestimmung	4
2.2.Konstruktion	4
2.3.Standardausrüstung	4
2.4.Technische Daten	5
Tabelle 2.1. Heizungsparameter	5
2.5.Abmessungen des Heizgeräts.....	5
3. INSTALLATION DES GERÄTS.....	6
3.1.Regeln für eine sichere Installation – Brandschutzanforderungen.	6
3.2.Einen Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien einhalten	6
3.3.Verbrennungsluftzufuhr und Rauchgasabfuhr	7
3.4.Kamin und Belüftung.....	9
4. BENUTZERHANDBUCH.....	10
4.1.Regeln für Sicherheit und Betrieb des Kamins	10
4.2.Kraftstoff empfohlen	11
4.3.Erstes Rauchen	11
4.4.Verbrennungsregelung.....	11
4.5.Beleuchtung	12
4.6.Maximale Belastung	12
4.7.Arbeiten mit minimaler Leistung über einen längeren Zeitraum	13
4.8.Pflege und Wartung	13
4.9.Anleitung zum sicheren Löschen des Kamins bei Schornsteinbrand oder Schornsteinausfall	14
4/10 Fehler erkennen und was zu tun ist, wenn sie auftreten	14
5. ERSATZTEILE	14
6. ENTSORGUNG NACH ABLAUF DER LEBENSDAUER.....	14
7. BESCHWERDEVERFAHREN.....	15
8. GARANTIEBEDINGUNGEN	15
9. GARANTIEKARTE.....	16
10. ETIKETT ZUR CE-KENNZEICHNUNG.....	17
11. ENERGIETABEL.....	18

1. VORLÄUFIGE INFORMATIONEN

Warnsymbol weist auf wichtige Informationen und Warnungen hin, deren Nichtbeachtung den Benutzer gefährden, Fehlfunktionen oder Schäden am Gerät verursachen kann.



Informationssymbol – weist darauf hin, dass die Bedienungsanleitung gelesen und befolgt werden muss.



Symbol „brennende Protokolle“ weist darauf hin, empfohlene Kraftstoffe zu verwenden.



1.1. Allgemeine Anforderungen

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Mängel und Schäden, die durch unsachgemäße Installation, Bedienung oder Wartung des Gerätes entstehen. Eingriffe in den Geräteaufbau führen zum Verlust der Gewährleistungsrechte.

Alle Zeichnungen und Fotos zeigen ein Beispielgerät und dienen nur der Veranschaulichung.

Das Gerät sollte von autorisierten Servicestellen mit Originalteilen des Herstellers repariert werden.

Das Heizgerät sollte bis zur Installation in einem trockenen und belüfteten Raum gelagert werden.

Wenn Sie das Dokument verlieren, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler vor Ort, um ein Duplikat zu erhalten. Geben Sie dabei das Modell und den Typ des gekauften Geräts an.

1.2. Warnungen zur Sicherheit der Geräteinstallation



- Bevor Sie mit der Montage des Geräts beginnen, überprüfen Sie die Vollständigkeit der Ausrüstung, prüfen Sie, ob das Gerät beschädigt ist oder interne Elemente während des Transports verschoben wurden, und lesen Sie unbedingt diese Installationsanleitung.
- Bei der Installation des Gerätes müssen alle örtlichen Vorschriften eingehalten werden, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, d. h.: PN-EN 16510-1:2022 Festbrennstofffeuerungsgeräte für den Wohnbereich, PN-EN 16510-2-1:2022 Raumheizgeräte, Verordnung des Ministers für Infrastruktur vom 12. April 2002 über die technischen Anforderungen an Gebäude und deren Standort. (Gesetzblatt Nr. 75 von 2002, Pos. 690, in der geänderten Fassung), Verordnung (EU) 2015/1185 der Kommission – bzgl. wünschen Ökodesign-Anforderungen.
- Die Installation des Gerätes sollte von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.
- Eine unsachgemäße Installation kann zu Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Sachschäden am Gerät führen und den Benutzer gefährden.
- Achten Sie darauf, dass der Untergrund, auf dem das Gerät aufgestellt wird, ausreichend tragfähig ist.
- SÜberprüfen Sie den technischen Zustand des Schornsteins (seine Effizienz und Eignung für eine bestimmte Aufgabe).
- Überprüfen Sie die Verstopfung der Frischluftzufuhrleitung von außen.
- Sorgen Sie für die erforderliche Belüftung des Raumes, in dem das Gerät installiert ist.

1.3. Warnungen zum sicheren Betrieb des Geräts



- Beachten Sie beim Betrieb des Geräts alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen
- Das Lesen dieses Handbuchs ist notwendig, um die Sicherheit der Benutzer des Heizgeräts zu gewährleisten und den korrekten Gebrauch und die Beseitigung von Risiken sicherzustellen.
- Das Heizgerät darf nur von Erwachsenen bedient werden, die die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Fehler bei der Bedienung können zu einer unsachgemäßen Bedienung des Geräts führen und gefährliche Situationen für Gesundheit und Leben verursachen.
Der Raumheizer darf nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
- Es sollten nur empfohlene Kraftstoffe verwendet werden. Das Verbrennen von Müll und die Verwendung flüssiger Brennstoffe ist verboten.
- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit der beheizten Oberfläche des Gerätes, d. h. Tür, Glas, Griff, Heizkörperabdeckung. Treffen Sie alle Vorsichtsmaßnahmen und beaufsichtigen Sie insbesondere Kinder in der Nähe des Bediengeräts.
- Bitte beachten Sie, dass das Gerät auch mehrere Stunden nach Erlöschen des Feuers noch heiß bleibt (>100°C).
- Verwenden Sie geeignete Werkzeuge und persönliche Schutzausrüstung, z. B. hitzebeständige Handschuhe.
- Verwenden Sie zum Anzünden des Feuers keine brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin, Rohöl usw. Entfernen Sie brennbare und korrosive Materialien aus der Umgebung des Kamineinsatzes oder der Kaminumrandung.
- Während des Brennens strahlt die Hitze rund um das Heizgerät ab. Lassen Sie daher brennbare Materialien und Gegenstände nicht in einem geringeren Abstand als empfohlen liegen.
- Der Betrieb des Heizgerätes darf nur bei geschlossener Feuerraumtür erfolgen, außer beim Beschicken.
- Lassen Sie die Tür nicht unbeaufsichtigt offen.
- Es ist verboten, die Lufteinlässe zur Brennkammer zu verschließen, während das Heizgerät in Betrieb ist.
- Dämpfe aus verstopften Schornsteinen sind gefährlich. Halten Sie Schornstein und Schornstein sauber.

- Es sind regelmäßige Inspektionen und Wartungen des Rauchabzugs und des Lüftungskanals einzuhalten.

1.4. Transportschutz

Der Standofen wird auf einer Holzpalette geliefert, an der er mit speziellen Halterungen befestigt wird. Das Gerät ist mit Folie und Schaumstoff zum Schutz des Glases geschützt und zusätzlich von außen mit Pappe abgedeckt. Um das Produkt auszupacken, schneiden Sie die PP-Bänderolen ab und schieben Sie den Karton nach oben. Um das Gerät von der Palette zu entfernen, lösen Sie zunächst die Schrauben von der Palette und ziehen Sie die Griffe an den Füßen des Heizgeräts heraus. Überprüfen Sie nach dem Auspacken, ob das Gerät beim Transport beschädigt wurde oder ob Elemente im Ofen bewegt wurden, wie zum Beispiel: Rost, Aschekasten, Keramik, Deflektor. Seien Sie beim Einbringen besonders vorsichtig, insbesondere mit dem Glas in der Tür und den dekorativen Elementen.



Abb. 1.1. Produktverpackung

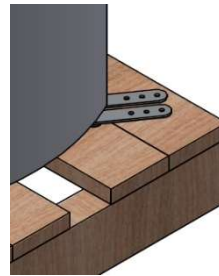


Abb. 1.1. Griffe zur Befestigung des Heizgeräts an der Palette

2. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

2.1. Bestimmung

Der freistehende Ofen ist so konzipiert, dass er den Raum, in dem er aufgestellt ist, durch Strahlung und Konvektion von Wärme heizt. Es ist für die periodische Verbrennung von Hartholzscheiten konzipiert (Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke, Esche usw.) mit einer Luftfeuchtigkeit von nicht mehr als 20 %.

2.2. Konstruktion

Die auf vier Stellfüßen (10) gelagerte Stahlbrennkammer ist von innen mit auflaufenden Keramikformen (12) ausgekleidet. Der Korpus ist mit hitzebeständig lackierten Stahlblechpaneelen umschlossen (3). Der Brennstoff wird durch die mit einem Schienengriff (4) zu öffnende und mit hitzebeständigem Glas (6) ausgestattete Verbrennungstür (5) in die Brennkammer gefüllt. Die Brennkammer des Heizgeräts ist mit einem gusseisernen Horizontalrost (13) ausgestattet. Die Asche des verbrannten Brennstoffs fällt in den Aschekasten unter dem Rost (8). Über der Brennkammer ist ein Vermiculit-Deflektor (11) installiert, der die Abgase zu den oberen Stahl-Deflektoren leitet. Die Menge der Primär- und Sekundärluft wird über den Luftklappenregler (9) eingestellt. Der Regler befindet sich vorne am Gerätegehäuse, unter der Aschenkasten-Revisionstür (7). Primärluft wird unter dem Rost A verteilt, Sekundärluft an die Oberkante der Feuerungstür B und an die Rückwand der Brennkammer C (Abb. 2.2.). Die Verbrennungsluft wird dem Gerät von außen durch eine Öffnung $\Phi = 125$ mm im Boden des Heizgeräts (14) zugeführt. Der Abgasaustrittsstutzen (1) mit einem Durchmesser von $\Phi = 148$ mm wird direkt am Schornstein in vertikaler (oben) oder horizontaler (hinten) Position montiert.

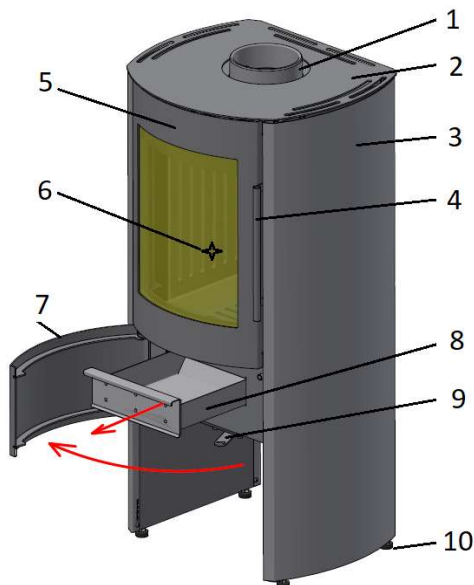
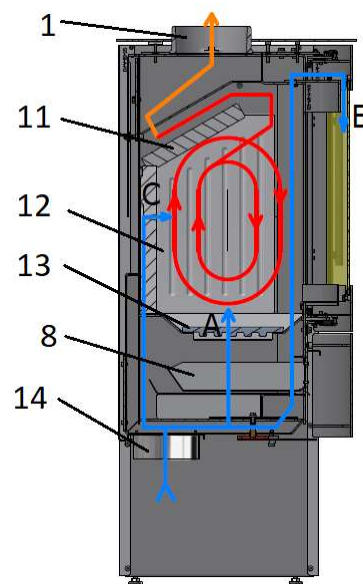


Abb. 2.1. Aufbau des Heizgeräts – Beispiel ARCO F1



Luchs.2.2. Luftstrom – Beispiel ARCO F1

2.3. Standardausrüstung

Feuerrost Typ K	Ascheschublade	Obere Abdeckkappe	Verstellbare Füße*

2.4. Technische Daten

Tabelle 2.1. Heizungsparameter

	IU	Wert
Gerätetyp gemäß der Norm PN-EN 16510-1:2022, 16510-2-1:2022	-	periodische Verbrennung vom Typ BE
Nennwärmeleistung P _{nom}	kW	6.5
Wärmeleistung zur Raumheizung P _{SHnom}	kW	6.5
Geräteeffizienz bei Nennwärmeleistung η	%	83
Saisonbedingter Raumheizungswirkungsgrad bei Nennleistung η_s	%	73
Energieeffizienzklasse	-	A+
Energieeffizienzindex	EEI	110
Emissionen in Verbrennungsprodukten:		
CO (bei 13 % O ₂)	mg/m ³	<1500
OGC (bei 13 % O ₂)	mg/m ³	<120
NO _x (bei 13 % O ₂)	mg/m ³	<200
PM (bei 13 % O ₂)	mg/m ³	<40
Abgastemperatur am Austritt (Schornsteinklasse T)	°C	335 (T400)
Massenstrom bei Nennleistung	g/s	6
Mindestkaminzug bei Nennleistung	Tschüss	12
Wert der Luftleckage	m ³ /h	<1,8
Luftanschlussdurchmesser	mm	125
Durchmesser des Schornsteinanschlusses	mm	150
Maximale Belastung des Schornsteins	kg	100
Gesamtmaße: Länge/Breite/Höhe	cm	50/45/105
Waage	kg	105
Nennlast	kg	1.5
Kraftstoffart	Hartholzstämmе mit Luftfeuchtigkeit < 20 % (Abmessungen Länge ~<20 cm, Querschnitt 10 cm, Umfang ~30 cm)	



Was bedeutet „Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung“?

2.5. Abmessungen des Heizgeräts

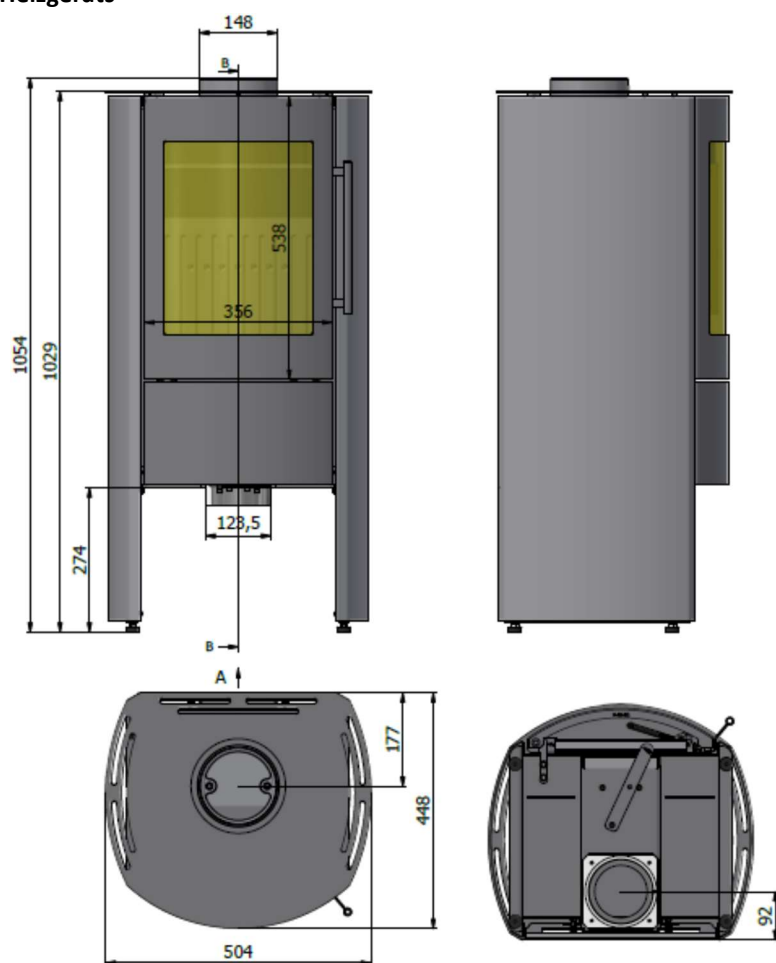


Abb. 2.3. Dimensionskarte

Das Heizgerät sollte auf einem nicht brennbaren Untergrund mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden. Das Gewicht des Gerätes selbst beträgt je nach Modell und gewählter Ausstattung 105-155 kg. Brennbare Böden, z. B. Parkett, Paneele, Teppiche usw., erfordern eine Schutzschürze aus nicht brennbaren Materialien, z. B. Steinplatten, Terrakotta, Glas usw. (Abb. 3.1. Nr. 13). INWärmestrahlungsbereich Es muss ausreichend Platz vorhanden sein, einschließlich des Austritts der Heißluftkonvektion. Die Strahlungszone $L = 100$ cm bestimmt den Mindestabstand zwischen Glas und Gegenständen aus brennbaren Materialien, z. B. Möbeln, Fernsehgeräten und anderen Inneneinrichtungselementen (Abb. 3.1 Nr. 15). Brennbare Gegenstände und Materialien, die sich in der Strahlungszone befinden, sollten aus dieser Zone verbracht oder Gegenmaßnahmen (Isolierung, Schutzschürzen) ergriffen werden, um jegliche Brandgefahr zu vermeiden.



Die Mindestabstände zu brennbaren und nicht brennbaren Wänden sind in den folgenden Zeichnungen dargestellt (Abb. 3.2 - 3.4):

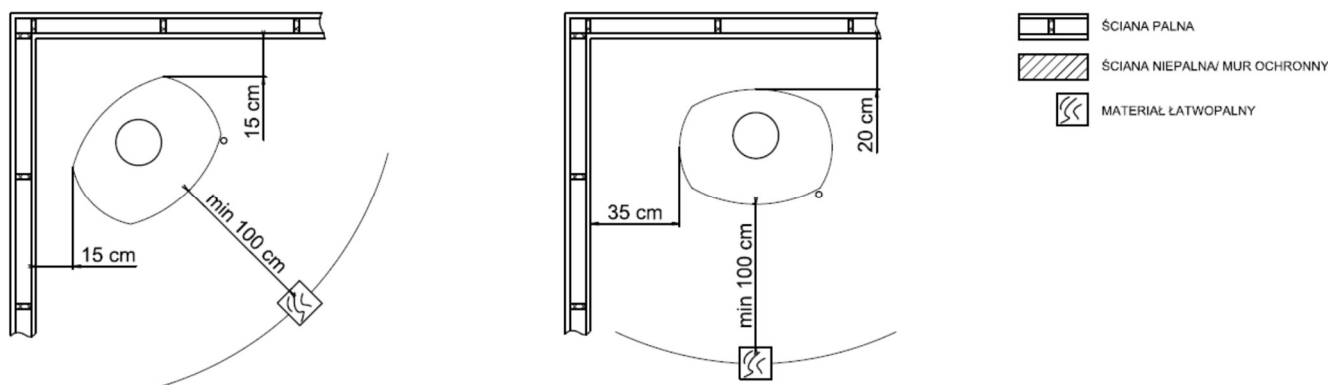


Abb. 3.2. Mindestabstand zur brennbaren Wand

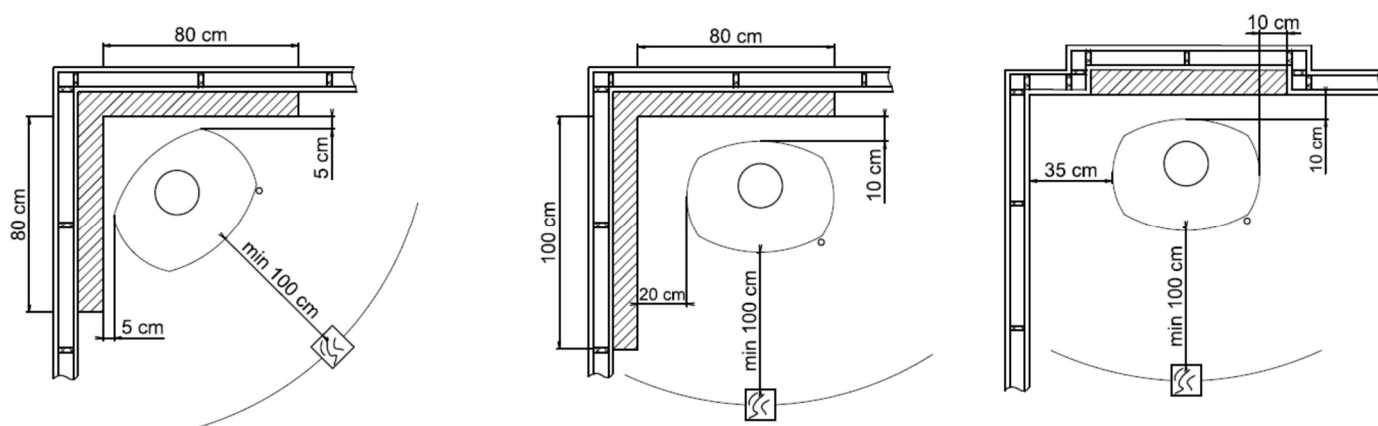


Abb. 3.3. Mindestabstand zu einer brennbaren Wand, geschützt durch eine Schutzwand

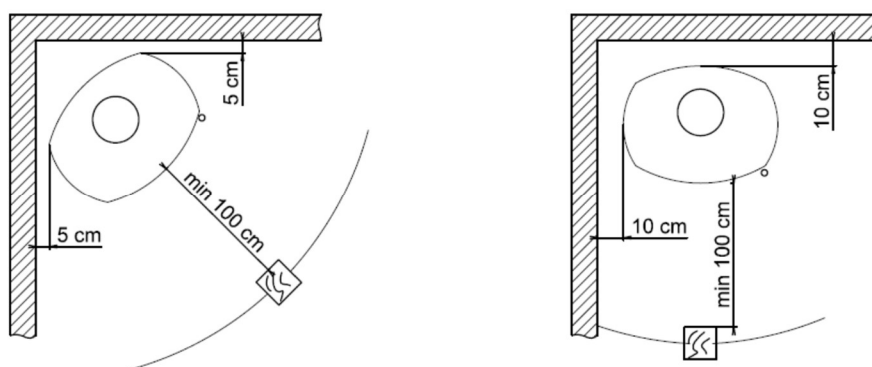


Abb. 3.4. Mindestabstand zu einer nicht brennbaren Wand

3.3. Verbrennungsluftzufuhr und Rauchgasabfuhr

Die zugeführte Luftmenge bestimmt den korrekten Betrieb des Gerätes. In dem Raum, in dem das Gerät installiert ist, muss eine gravitative Frischluftzufuhr zum Ofen in Höhe von mindestens 10 m³/h pro 1 kW Nennwärmeleistung gewährleistet sein (Gesetzblatt Nr. 75/2002, Kapitel 4), § 132). Um das Eindringen von Schädlingen, Blättern usw. ins Innere zu verhindern, sollte ein Außengitter an der Luftzufuhrleitung angebracht werden. Die Grillfläche muss groß genug sein, um den Luftstrom in den Raum nicht zu beeinträchtigen. Achten Sie darauf, dass die Gitter an den Lufteinlässen frei sind und sich nicht automatisch schließen. Bei gleichzeitigem Betrieb mit anderen Feuerstätten muss die Luftversorgung für alle Geräte ausreichend sein.

Das Heizgerät ist mit einer unabhängigen Luftzufuhr zur Brennkammer ausgestattet, die von der Unterseite des Geräts aus installiert wird. Es empfiehlt sich, die Brennkammer von außen mit Luft zu versorgen (vorzugsweise über ein Rohr $\varnothing$ 125 mm oder Flachkanäle mit ähnlicher Querschnittsfläche) und zwar auf dem kürzesten Weg. Es reicht auch aus, das Heizgerät direkt an einen Raum anzuschließen mit Zugang zur Außenluft (z. B. durch den Keller). Die Ableitung der Abgase des Geräts in den Schornstein erfolgt über einen Rauchgasstutzen aus Stahlblech mit einer Mindestdicke von 2 mm und der Temperaturklasse T600 (Abb. 3.1. Nr. 3) und der Durchgang des Rauchgasstutzens mit mineralischer Isolierung gesichert werden – mindestens 1,5-facher Durchmesser des Verbinders (Abb. 3.1. Nr. 6).

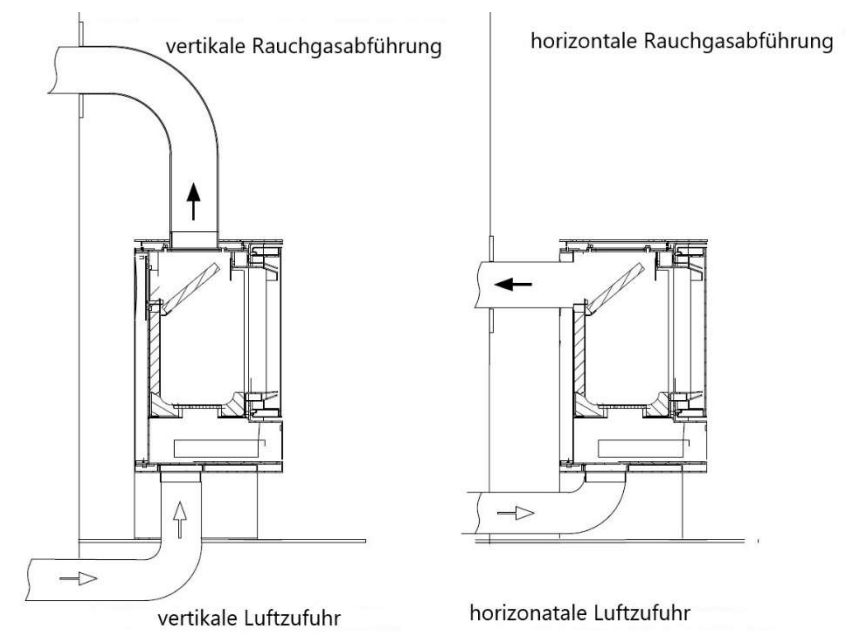


Abb. 3.5. Methoden zur Installation der Luftzufuhr und Abgasabfuhr

Das Gerät kann in eine Lüftungs- oder Luftverbrennungsanlage vom Typ LAS eingebaut werden (EN 13063-3:2007, EN 14989-2:2007).

Bei Räumen ohne separate Luftzufuhr erfordert die Installation die Installation eines Außenlufteinlasses mit einem Gitter auf beiden Seiten der Wand.

Um den Abgasaustritt auf horizontal umzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie die obere Abdeckung (1),
- Demontieren Sie das Auspuffrohr, indem Sie die Befestigungsmuttern (2) lösen.
- Entfernen Sie den Stopfen an der hinteren Abdeckung (3) und demontieren Sie dann den Rauchgasstopfen
- Installieren Sie das Auspuffrohr in horizontaler Position mit der Dichtung und ziehen Sie die Muttern (2) fest.
- Verschließen Sie die Stelle des oberen Abgasauslasses, indem Sie den zuvor entfernten Rauchgasstopfen mit einer Dichtung anbringen.
- Bringen Sie die obere Abdeckung (1) an.
- Bringen Sie die obere Abdeckkappe (5) an.

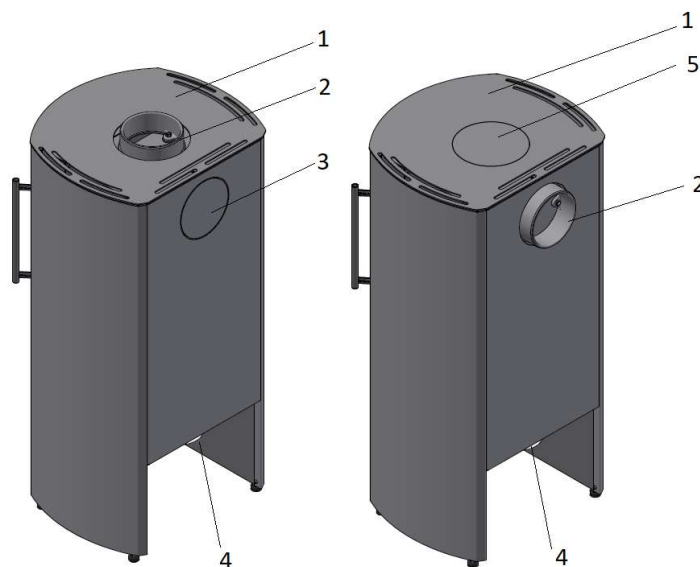


Abb. 3.6. Lage des Abgasauslasses am Beispiel ARCO F1



- ALLE LOKALEN VORSCHRIFTEN, NATIONALEN UND EUROPÄISCHEN STANDARDS MÜSSEN EINGEHALTEN WERDEN.
- STELLEN SIE SICHER, DASS DER FRISCHLUFTZUFUHRKANAL FREI UND SAUBER VON SCHUTZMITTELN DES LUFTEINLASSES IST
- Eine unzureichende Belüftung kann den Verbrennungsprozess unterbrechen und zu Zugluftstörungen und sogar zu Rauchentwicklung führen.
- BEI GERÄTEN IM GEBÄUDE, DIE VAKUUMDRUCK ERZEUGEN (Z. B. MECHANISCHE LÜFTUNG, TOILETTENLÜFTER, KÜCHENHAUBE USW.), BESTEHT DIE GEFAHR VON RÜCKZUG UND RAUCH AUS DEM RAUM.

3.4. Kamin und Belüftung

Der Schornstein soll eine wirksame Ableitung der Abgase außerhalb des Gebäudes gewährleisten. Die Konstruktion des Schornsteins muss den korrekten Wert des Schornsteinzuges gewährleisten, d. h. des Unterdrucks, der die Bewegung der Abgase nach oben und aus dem Gebäude verursacht. Grundvoraussetzung für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Heizgerätes ist ein technisch leistungsfähiger Schornstein, dessen Querschnittsfläche und Höhe richtig gewählt sind. Ein autorisierter Schornsteinfegerbetrieb sollte eine technische Beurteilung des Schornsteins durchführen und eine Stellungnahme zum technischen Zustand des Schornsteins abgeben.

Schornsteinkanäle (Kanäle) im Gebäude: Lüftung, Abluft und Rauch, die in den Wänden des Bausatz, in Bausatz verlaufen, fest mit der Struktur verbunden sind oder unabhängige Strukturen bilden, müssen Querschnittsabmessungen, Verlegungsmethode und Höhe haben, die die Schaffung ermöglichen erforderlichen Schornsteinzug, Sicherstellung der erforderlichen Kapazität und Erfüllung der in den örtlichen Vorschriften und Normen festgelegten Anforderungen in Bezug auf technische Anforderungen an Schornsteinzüge und Schornstein konstruktion (Verordnung des Ministers für Infrastruktur vom 8. April 2019 über die technischen Bedingungen, die Gebäude und deren Standort erfüllen müssen, PN-EN 1443:2019, PN-EN 15287-2:2008, PN-EN 13384-1:2015+A1:2019).

Brandschutzanforderungen

- Lüftungs- und Rauchkanäle müssen aus nicht brennbaren Materialien bestehen, und brennbare Wärme- und Schalldämmungen sowie andere brennbare Auskleidungen von Lüftungskanälen dürfen nur an der Außenfläche der Lüftungskanäle so verwendet werden, dass eine Ausbreitung des Feuers verhindert wird.
- Der Einbau von Kaminöffnungen oder Inspektionsöffnungen in der Garage, die der Reinigung von Rauch-, Abgas- und Lüftungskanälen dienen, ist verboten.
- Der Rauchkamin sollte resistent gegen Rußbrand sein.
- Der Abstand von Rauchgas- und Rauchgasleitungen zu leicht entflammaren, nicht abgedeckten Bauteilen des Gebäudes beträgt mindestens 0,3 m, zu solchen, die mit einer 25 mm dicken Putzverkleidung auf einem Gitter oder einer gleichwertigen Verkleidung abgedeckt sind, mindestens 0,15 m.
- Die Temperatur von brennbaren Stoffen, die in der Nähe des Schornsteins gelagert werden, darf bei einer Umgebungstemperatur von 20 °C bei der Prüftemperatur gemäß der Schornsteinkennzeichnung maximal 85 °C erreichen.
- Die Temperatur von brennbaren Materialien, die in der Nähe des Schornsteins gelagert werden, darf bei einer Umgebungstemperatur von 20 °C und einer Prüftemperatur von 1000 °C, die 30 Minuten lang aufrechterhalten wird, maximal 100 °C erreichen.

Ein Heizgerät mit einer Brennöffnungsgröße von bis zu 0,25 m² darf nur an einen unabhängigen Rauchabzug der Klasse T400G angeschlossen werden, mit Abmessungen von mindestens 0,14 × 0,14 m oder einem Durchmesser von 0,15 m, und im Falle eines Heizgeräts mit einer größeren Verbrennungsöffnung – mindestens 0,14 × 0,27 m oder ein Mindestdurchmesser von 0,18 m, bei größeren rechteckigen Kabeln sollte das Verhältnis der Seitenabmessungen jedoch 3:2 betragen. Der Eintritt in den Rauchabzugskanal sollte durch einen Kanal aus Stahlblech mit einer Dicke von mindestens 2 mm erfolgen in der T600-Klasse. Der Kanaleintritt sollte dicht sein, mit einer 30 mm breiten Blechrosette mit Flansch versehen sein und den Kanalquerschnitt nicht verengen. Die Länge der horizontalen Abschnitte des Schornsteins sollte 5 % der effektiven Höhe des Schornsteins nicht überschreiten oder durch Berechnungen bestätigt werden. Die Richtungsänderung des Schornsteins in der vertikalen Ebene sollte in einem Winkel von mehr als 90° und weniger als oder gleich 135° erfolgen. Alle Rohrbögen mit einem Winkel von mehr als 45° sollten mit Inspektionslöchern ausgestattet sein. Rauchkanäle sollten mit Inspektionslöchern ausgestattet sein, mit dichten Türen verschlossen sein und für die Reinigung und regelmäßige Inspektion unter Berücksichtigung der örtlichen Vorschriften zur Verfügung stehen.



- **ALLE LOKALEN VORSCHRIFTEN, NATIONALEN UND EUROPÄISCHEN STANDARDS MÜSSEN EINGEHALTEN WERDEN.**
- **EMPFOHLENE TEMPERATURBESTÄNDIGKEIT EINES Schornsteins für Abgase aus der Verbrennung fester Brennstoffe (T-400G),**
- **Die Mindesthöhe des Schornsteins sollte 4,5 m betragen, gemessen von der Höhe des Abgasanschlusses bis zum Rauchkanal.**
- **Sie müssen Zugang zur Schornsteinreinigung und zum Anschluss haben,**
- **Es ist verboten, das Gerät an einen Sammelschornstein anzuschließen, mit Ausnahme von Türen, die mit einem Türschließer ausgestattet sind.**
- **GLEICHZEITIG BETRIEBENE ABZUGSMASCHINEN WÄHREND DES KAMINBETRIEBES KÖNNEN PROBLEME VERURSACHEN.**
- **Lufteinlassgitter und Klappen sollten gegen Selbstschließen oder unbeabsichtigtes Schließen geschützt werden.**

4. BENUTZERHANDBUCH



Es ist unbedingt erforderlich, dass Sie das Benutzerhandbuch lesen und verstehen und seine Empfehlungen befolgen.



Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe. Verwenden Sie Hartholzstämme (Hainbuche, Eiche, Buche, Esche, Birke, Erle) mit einem Feuchtigkeitsgehalt von nicht mehr als 18 % (2–3 Jahre abgelagert).

Es ist verboten, Müll zu verbrennen und ungeeignete und nicht empfohlene Brennstoffe zu verwenden, einschließlich der Verwendung flüssiger Brennstoffe.

4.1. Regeln für Sicherheit und Betrieb des Kamins



- Die Lektüre dieses Handbuchs ist notwendig, um die Sicherheit der Benutzer des Heizgeräts zu gewährleisten und seine ordnungsgemäße Verwendung sowie die Beseitigung von Risiken sicherzustellen.
- Das Heizgerät darf nur von Erwachsenen bedient werden, die die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben,
- Bedienungsfehler können zu einer unsachgemäßen Bedienung des Geräts führen und gefährliche Situationen für Gesundheit und Leben verursachen.
- Das Gerät darf nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden,
- Verwenden Sie geeignete Werkzeuge und persönliche Schutzausrüstung, z. B. hitzebeständige Handschuhe.
- Lassen Sie Kinder nicht in die Nähe des Bediengeräts – es besteht Verbrennungsgefahr.
- Berühren Sie das Glas während des Gebrauchs nicht, da es schnell sehr heiß wird -Berührung kann zu Verbrennungen führen,
- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit der erhitzten Oberfläche des Gerätes, d.h. Tür, Griff, Gehäuseelemente,
- Bitte beachten Sie, dass das Gerät auch mehrere Stunden nach Erlöschen des Feuers noch heiß bleibt (>100°C),
- Verwenden Sie zum Anzünden des Feuers keine brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin, Rohöl usw.
- Entfernen Sie brennbare und korrosive Materialien aus der Umgebung des Heizgeräts.
- Beim Brennen wird Wärme durch das Glas abgestrahlt. Lassen Sie daher brennbare Materialien und Gegenstände nicht in einem geringeren Abstand als empfohlen liegen – siehe Punkt 3.2.,
- Der Betrieb des Heizgerätes darf nur bei geschlossener Feuerraumtür erfolgen, außer beim Beschicken.
- Es ist verboten, die Tür unbeaufsichtigt offen zu lassen,
- Aus verstopften Schornsteinen freigesetzte Gase sind gefährlich.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen (z. B. starke Windböen, niedriger Luftdruck) kann der Schornsteinzug gestört sein, daher ist beim Betrieb des Geräts besondere Vorsicht geboten Unterbrechen Sie den Betrieb, bis das Problem behoben ist.
- Mechanische Abluftventilatoren (Dunstabzugshauben, Toilettenventilatoren usw.), die gleichzeitig betrieben werden, während die Heizung in Betrieb ist, können Probleme verursachen.
- In dem Raum, in dem der Kamin aufgestellt wird, muss für eine ausreichende Belüftung gesorgt sein.
- Das Gerät, das Rauchrohr und der Schornstein sollten regelmäßig gereinigt werden und der Schornstein muss vor einer erneuten Zündung nach längerer Nichtbenutzung auf Durchgängigkeit überprüft werden.
- Gießen Sie kein Wasser auf das Feuer in der Brennkammer,
- Wenn Sie die angesammelte Asche aus dem Ofen entleeren, kratzen Sie die Asche in einen Metallbehälter oder einen nicht brennbaren Behälter. Bitte bedenken Sie, dass selbst scheinbar abgekühlte Asche sehr heiß sein und einen Brand verursachen kann.
- Es ist verboten, die Lufteinlässe zur Brennkammer während des Betriebs des Geräts zu verschließen,
- Schließen Sie bei Nichtgebrauch alle Verbrennungsluftregelventile, nachdem der Verbrennungsprozess vollständig beendet ist.
- Benutzen Sie das Gerät nicht im Falle einer Panne oder Fehlfunktion,
- Das Gerät darf nur von autorisierten Servicestellen repariert werden.

4.2. Empfohlener Kraftstoff

4.3. Die Heizung ist für die Verbrennung von Hackschnitzeln von Laubbäumen (Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke, Esche usw.) mit einer Luftfeuchtigkeit von weniger als 20 % ausgelegt, was Holz entspricht, das 2–3 Jahre unter einem Dach gelagert wurde nach dem Fällen. Die empfohlene Stammgröße und Nennlast sind in Tabelle 2.1 angegeben.



Es ist nicht akzeptabel, nasses Holz zu verbrennen. Bitte beachten Sie, dass der Heizwert von frischem Holz viel niedriger ist als der von abgelagertem Holz. Das Verbrennen von frischem Holz verunreinigt das Glas, den Kamin und die Rauchabzüge und schadet außerdem den Nachbarn und der

Atmosphäre durch die durch das glimmende Holz entstehenden Gase. Auch trockenes Holz sollte nicht zu lange in feuchten Räumen gelagert werden, da es aufgrund seiner Hygroskopizität wieder eine Luftfeuchtigkeit von 30 % erreichen kann.



- Es ist verboten, Müll zu verbrennen und ungeeignete und nicht empfohlene Brennstoffe zu verwenden, einschließlich der Verwendung von flüssigen Brennstoffen.
- ES IST VERBOTEN, KOHLE UND KOKS IM KAMIN ZU RAUCHEN. Spanplatten, lackiertes und gebeiztes Holz, Kunststoffe sowie Altpapier und Stoff sind unter keinen Umständen zum Verbrennen geeignet und können zu Schäden am Gerät führen.
- ES IST VERBOTEN, HÄUSER VON KONIFERENZBÄUMEN UND HARZFREIEN BÄUMEN ZU VERBRENNEN, DIE ZU EINER INTENSIVEN VERDECKUNG DES GERÄTS FÜHREN UND EINE HÄUFIGE REINIGUNG DES GERÄTS UND DES SCHORNSTEINS ERFORDERLICH MACHEN. EINE ERHÖHTE VERBRENNUNGSTEMPERATUR KANN ZU SCHÄDEN AM GERÄT FÜHREN.



Das Trocknen von Holz ist notwendig, da sein thermischer Wirkungsgrad im nassen Zustand bis zu zwei Mal geringer sein kann (anstatt die Wohnung zu heizen, wird ein Teil der Wärme zum Trocknen des Brennstoffs und zum Verdampfen von Wasser aus dem Ofen verwendet). Das Verbrennen mit nassem Holz verursacht einen schmutzigen Glaseffekt, verschmutzt den Kamin und ist schädlich für die Umwelt. Wir lagern Brennholz in Form von Scheitholz (2-3 Jahre je nach Holzart) an einem belüfteten, aber überdachten Ort, vorzugsweise unter einem Unterstand oder in einem Schuppen mit durchbrochenen Brettern an den Wänden, die eine freie Belüftung ermöglichen.

Holz ist eine erneuerbare Energiequelle, im Gegensatz zu Kohle und Gas, die nicht erneuerbare fossile Brennstoffe sind.

Holz ist ein ökologischer Brennstoff – bei der Verbrennung von Holz entsteht so viel Kohlendioxid, wie das Holz während seines Wachstums aus der Luft aufgenommen hat. Eine Null-CO₂-Emissionsbilanz bedeutet, dass die Verbrennung von Holz den Treibhauseffekt nicht verstärkt. Die beim Verbrennen von Holz entstehende Asche ist ein natürlicher Dünger, der zur Düngung des Bodens im Garten verwendet werden kann.

4.4. Erstes Anzünden

Das erste Brennen sollte unter Aufsicht erfolgen – mit trockenem Holz bei minimaler Temperatur und leicht geöffneter Tür, um die Materialien allmählich an die hohe Temperatur anzupassen und ein Verkleben der Versiegelung mit dem Lack zu verhindern. Nach etwa einer Stunde Räuchern können Sie die Brennintensität erhöhen, um eine höhere Temperatur auf der Oberfläche des Geräts zu erreichen. Nach dem Erhitzen des Einsatzes härtet der hitzebeständige Lack aus, wodurch ein unangenehmer Geruch und Rauch entsteht. Aus diesem Grund empfehlen wir, sich insbesondere beim ersten Rauchen nicht im Haus aufzuhalten. Der Raum sollte während und nach dem Brennen gut belüftet sein. Es wird empfohlen, den „Ausbrennvorgang“ mit einer um 30 % erhöhten Nennlastmasse für > 6 Stunden zu wiederholen, um die unteren Teile des Geräts zu erwärmen.

4.5. Verbrennungsregelung

Das Heizgerät ist mit einem Luftregler ausgestattet, der eine stufenlose Regulierung der Verbrennung ermöglicht (Abb. 4.1.). Die Einstellung erfolgt durch Ändern der Position des Reglers von rechts nach links. Stellen Sie die Regler Position entsprechend der gegebenen Verbrennungsphase und Flammenbeobachtung ein:

- **den Brennstoff anzünden** -Regler ganz rechts (maximale Primär- und Sekundärluftzufuhr)
- **Brennen mit maximaler Leistung** –Regler rechts von der Mittelstellung (sanfter Wechsel der Menge der Primär- und Sekundärluftzufuhr)
- **Brennen mit Nennleistung**- Regler in Mittelstellung (Primärluftzufuhr geschlossen, Sekundärluftzufuhr ausreichend)
- **Rauchen bei minimaler Leistung** -Regler links von der Mittelstellung (Primärluftzufuhr geschlossen, Sekundärluftzufuhr reduziert),
- **Ruhephase** -Regler ganz links (Luftzufuhr geschlossen)

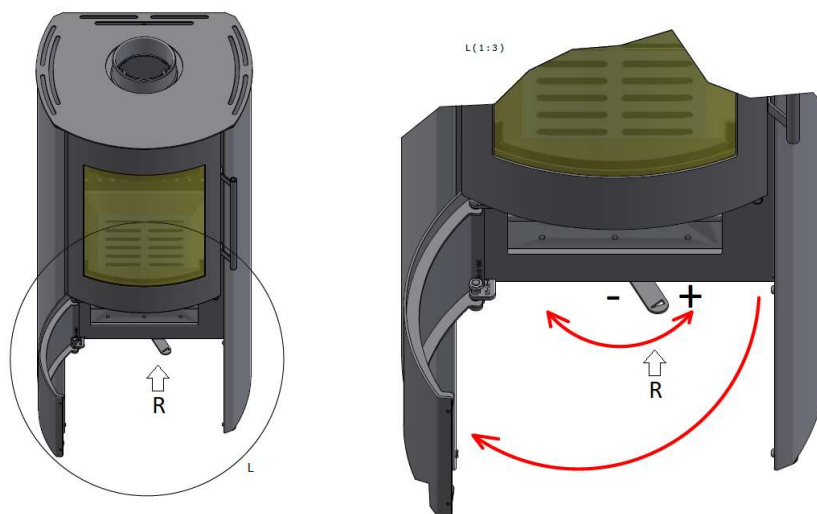


Abb. 4.1. Standort des Luftreglers



Es ist verboten, die Luftzufuhr zu schließen, während das Gerät in Betrieb ist, da dadurch eine Gefahr entsteht..

BEACHTEN SIE, DASS DIE VERBRENNUNGSBEDINGUNGEN VON DER HEIZUNG DES OFENS, DEM KAMINZUG, DER FEUCHTIGKEIT DES BRENNSTOFFS, DER HOLZART, DER DATEIENMENGE, DEN ATMOSPHERISCHEN BEDINGUNGEN USW. ABHÄNGEN.

Während jeder Verbrennung gibt es drei Phasen, in denen die Reglerposition geändert werden kann:

- I. Anheizphase: Bringen Sie eine große Menge Frischluft in den Ofen, indem Sie den Regler auf maximale Öffnung stellen – Pos. 4. Lassen Sie die Tür unter Aufsicht leicht geöffnet, bis die Flamme erscheint. Wenn der Brennstoff zu stark brennt, verringern Sie die Verbrennungsgeschwindigkeit, indem Sie den Regler auf Position drehen. 3, bei dem noch Luft unter dem Rost strömt.
- II. NORMALBETRIEB PHASE – Nachdem der Ofen vollständig gezündet und aufgewärmt ist, findet die ordnungsgemäße Verbrennung statt. Stellen Sie vor der Durchführung von Einstellungen und unmittelbar nach der Änderung des Luftstroms sicher, dass der Brennstoff stark genug verbrennt, dass eine Reduzierung des Luftstroms nicht zum Löschen des Feuers im Ofen führt. In dieser Phase sollten Sie die Luft unter dem Rost schließen, indem Sie den Regler in die Position schieben. 2 Einstellbereiche. Die Optimierung des Verbrennungsprozesses wirkt sich direkt auf die Reduzierung der Verbrennungstemperatur, die Verlängerung des Verbrennungsprozesses, einen geringeren Kraftstoffverbrauch, eine optimale Nutzung der erzeugten Energie und eine Verlängerung der Lebensdauer des Geräts aus.
- III. LÖSCHPHASE – In dieser Phase hört der Kraftstoff auf, mit Flammen zu brennen. Die angesammelte Glutschicht verfügt noch über viel Wärmeenergie, die länger im Ofen gehalten werden kann, indem die Luft reduziert wird, indem der Regler in Richtung Ofen in die maximale Schließposition gebracht wird – Pos. 0.

In der Ruhephase des Heizgeräts sollte der Regler in die geschlossene Position „0“ geschaltet werden.

4.6. Anzünden

Zum Anzünden geben Sie trockenes und möglichst fein gespaltenes Holz sowie ein paar kleinere Holzstücke hinein. Zur Erleichterung des Anzündens können handelsübliche Sägemehl anzünder verwendet werden. Am besten zünden Sie das Feuer mit einem zerknüllten Stück Papier oder einem Feuerzeug an.

Gehen Sie für eine schnellere Zündung wie folgt vor:



1. Öffnen Sie die Tür und bewegen Sie den Luftregler ganz nach rechts
2. Legen Sie am Boden der Brennkammer dickere Holzstücke entlang des Kamins und dann kleinere Holzstücke darauf.
3. Legen Sie das Anzündholz ganz nach oben und bedecken Sie es mit kleineren Holzstücken (z. B. Rinde).
4. Zünden Sie das Anzündholz an und schließen Sie die Tür, um das Feuer schneller zu entfachen.
5. Schließen Sie nach dem Anzünden des Kamins die Tür und reduzieren Sie den Luftstrom mit dem Luftregler, um eine Nennverbrennung in der Mittelstellung zu erreichen.
6. Nachdem Sie die Glutschicht erhalten haben, beladen Sie den Kamin mit der Nennmenge Holz (entlang des Kamins - in einer Pyramide angeordnete Holzstücke).
7. Die Verbrennungsintensität wird durch die Anpassung der Luftzufuhr zur Brennkammer von rechts nach links +/- erreicht.



- ES IST VERBOTEN, ZÜNDFLÜSSIGKEITEN UND ANDERE ENTZÜNDLICHE FLÜSSIGKEITEN ZUM ZÜNDEN ZU VERWENDEN, D.H. Spiritus, Benzin, Erdöl, Paraffin, Öl usw. BITTE HALTEN SIE ALLE DERARTIGEN FLÜSSIGKEITEN VON DEM KAMIN FERN, WENN ER IN BETRIEB IST.
- LASSEN SIE DIE TÜR NICHT UNBEAUFICHTIGT OFFEN,
- Beim Anfeuern und beim Nachfüllen einer weiteren Portion Brennstoff ist darauf zu achten, dass dem Ofen die maximale Frischluftmenge zugeführt wird, indem die Tür leicht geöffnet und die Regler auf maximale Luftströmung gedreht werden, so dass der angesammelte Brennstoff mit blauer Flamme intensiv zu verbrennen beginnt - AUF EINER GLÜHSCHICHT GELEGTES HOLZ ENTWICKELT GROSSE MENGEN ENTZÜNDLICHER GASE, DIE NACH DER ANMELDERUNG IM OFEN EXPLOSIONEN KÖNNEN, WAS ZUM ZERBRUCH DES GLASES UND ZU VERLETZUNGEN VON PERSONEN IN DER NÄHE DES KAMINS FÜHREN KANN.
- DIE NÄCHSTE HOLZTEILE DARF NUR IN DER LÖSCHPHASE DES VORHERIGEN VERBRENNUNGSZYKLUS AUF DIE GLUTSCHICHT GELEGT WERDEN.
- ES IST VERBOTEN, DEN LUFTEINLASS IN DIE VERBRENNUNGSKAMMER ZU SCHLIESSEN, WÄHREND DIE HEIZUNG IN BETRIEB IST.

4.7. Maximale Belanung

Die maximale Brennstoffbeladung sollte 30 % der Nennholzbeladung nicht überschreiten. Der Nennbelastungswert ist in Tabelle 2.1 angegeben.

Der Heizer verfügt konstruktionsbedingt über eine schichtarme Verbrennung. Das bedeutet, dass zur Verbrennung vorgesehener Brennstoff nur einlagig auf die Glühschicht gelegt werden sollte. Bitte beachten Sie, dass durch die Platzierung eines hohen Schornsteins ein zusätzlicher Wärmeverlust entsteht (da die Verbrennung im oberen Teil des Schornsteins stattfindet und der Großteil der Wärme in den Schornstein entweicht).



Das Verbrennen von Holz in einer Menge, die die maximale Belastung überschreitet, ist strengstens verboten und kann zu Schäden am Gerät führen, für die der Hersteller nicht verantwortlich ist.

4.8. Arbeiten mit minimaler Leistung über einen längeren Zeitraum

Die Verringerung des thermischen Wirkungsgrads des Heizgeräts unter die Nennleistung wird durch eine Reduzierung der Luftzufuhr und eine Verringerung des Schornsteinzugs auf $p < 10 \text{ Pa}$ sowie durch die Verwendung von Hartholzstücken mit größerem Umfang zur Befuerung des Kamineinsatzes erreicht (je größer der Querschnittsdurchmesser, desto größer). die Wärmebelastung senken).

Es ist verboten, die Luftzufuhr während des Betriebs des Geräts vollständig zu schließen, da dies eine Gefahr darstellt..



VOR DER VORNEHMEN VON EINSTELLUNGEN UND UNMITTELBAR NACH DER ÄNDERUNG DES LUFTSTROMS STELLEN SIE SICHER, DASS DER BRENNSTOFF SO STARK VERBRENNT, DASS EINE VERRINGERUNG DES LUFTSTROMS DAS FEUER IM OFEN NICHT VERLÄNGERT.

4.9. Pflege und Wartung

Eine sichere Nutzung kann nur durch eine effiziente Heizung gewährleistet werden. Um den ordnungsgemäßen technischen Zustand des Geräts und des Abgasabführungssystems zu erhalten, sollte dieses vor jeder Heizperiode einer regelmäßigen Inspektion und Wartung unterzogen werden.

Achten Sie besonders auf den Zustand aller Türdichtungen und tauschen Sie diese bei Bedarf aus. Äußere Elemente können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden, eventuelle Schäden am Schutzlack sollten mit hitzebeständiger Farbe ausgebessert werden. Bei Bedarf Scharniere und Türverriegelungsmechanismen mit Graphit- oder Kupferfett schmieren.



– ALLE AKTIVITÄTEN SOLLTEN MIT GEKÜHLTEM GERÄT, VORSICHT UND PERSÖNLICHER SCHUTZAUSRÜSTUNG (BRILLE, HANDSCHUHE) DURCHFÜHRT WERDEN.

– Bitte beachten Sie, dass EMNES länger als 24 Stunden bleiben kann.

– ES IST VERBOTEN, CHEMISCHE MITTEL AUF LACKIERTEN OBERFLÄCHEN, DICHUNGEN UND SIEBBDRUCKTEM GLAS ZU VERWENDEN.

– CHEMISCHE MITTEL ZUR REINIGUNG VON KAMINGLÄSERN ENTHALTEN STARK ÄTZENDE CHEMISCHE REAKTIONEN, DIE NACH KONTAKT MIT DEN STAHELEMENTEN DES EINSATZES ZU DEREN KORROSION ODER VERFÄRBUNG FÜHREN KÖNNEN. UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG VON FLÜSSIGKEITEN KANN ZUM VERMATTEN DES GLASES FÜHREN UND IST AUCH EINE ZERSTÖRENDE WIRKUNG AUF DIE „GLAS“-DICHUNGEN, DIE ZUR VERHÄRTUNG DES GLASES FÜHREN UND ZUR RISSUNG FÜHREN.

– Damit das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, denken Sie daran, den Ofen und die Rauchkanäle regelmäßig von angesammelter Asche und Ruß zu reinigen.



– DIE INSPEKTION UND REINIGUNG DES SCHORNSTEINS UND DER ABGASKANÄLE SOLLTE EINEM QUALIFIZIERTEN FACHMANN ÜBERLASSEN WERDEN. SIE SOLLTE 4 MAL IM JAHR UND JEDES MAL DURCHFÜHRT WERDEN, WENN DAS GERÄT LÄNGERE ZEIT NICHT IN BETRIEB IST.

– ES IST VERBOTEN, DIE HEIZUNG ZU VERWENDEN, WENN DIE DICHUNGEN UM DIE TÜR BESCHÄDIGT SIND.

– DAS GERÄT DARF AUSSCHLIESSLICH UNTER RAUMBEDINGUNGEN AUFBEWAHRT UND BETRIEB WERDEN, DA HOHE FEUCHTIGKEIT UND LUFTZUSAMMENSETZUNG AUF DER BAUSTELLE ZU SCHÄDEN AN DER LACKBESCHICHTUNG FÜHREN KÖNNEN, DIE IN DER FOLGE ZU KORROSION VON STAHELEMENTEN FÜHREN KÖNNEN.

Reinigung des Kamin Ofen

Vor jedem Gebrauch sollte die Asche aus dem Aschekasten im kalten Zustand entfernt werden. Verwenden Sie zum Reinigen des Kamins geeignete Werkzeuge – einen Besen, eine Kehrschaufel usw. Die Reinigung des Feuerraums lässt sich effizienter mit einem handelsüblichen Aschesauger oder einem speziellen Aufsatz für einen normalen Staubsauger durchführen. Das Staubsaugen unter dem Aschekasten darf nicht vergessen werden. Dort gefundene Aschepartikel können den Luftzufuhrmechanismus blockieren. Um den Ofen von restlichen Zigarettenstummeln und Asche zu entleeren, öffnen Sie die Tür, entfernen Sie den Rost (1) und fegen Sie den Müll anschließend mit einem Besen oder einer Schaufel in die Ascheöffnung.

Leeren Sie nach der Reinigung des Kamins den Aschekasten. Öffnen Sie dazu die untere Revisionstür des Aschekastens (2), schieben Sie anschließend die Aschekastenkassette (3) aus dem Ofen und gießen Sie die Asche vorsichtig in einen Metallbehälter.



Seien Sie beim Entfernen der Asche vorsichtig, da die Glut länger als 24 Stunden bleiben kann.

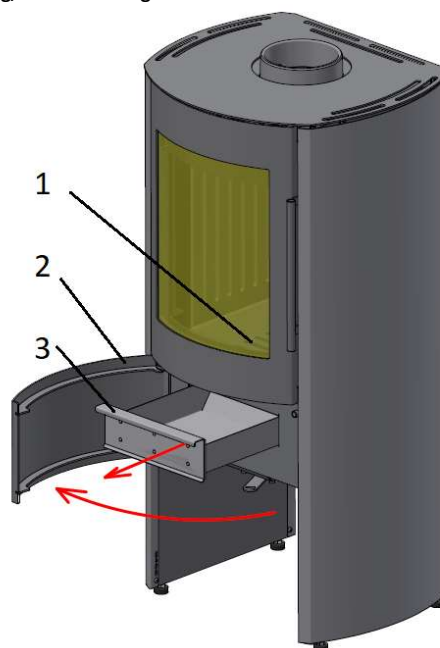


Abb. 4.2 Asche entleeren

GLAS REINIGEN Die Häufigkeit der Reinigung des Glases hängt hauptsächlich von der Qualität des verwendeten Holzes und der verwendeten Brenntechnik ab. Schmutz kann mit einem feuchten Tuch, Papier oder einem speziellen DH-Schwamm entfernt werden. Wir empfehlen, zur Reinigung des Kaminglases keine Chemikalien zu verwenden.



- **ACHTEN SIE BESONDERS DARAUF, DASS DIE REINIGUNGSMITTEL NICHT MIT DER TÜRDICHTUNG UND DEN LACKIERTEN ELEMENTEN DES GLASES UND DER TÜR IN KONTAKT KOMMEN.**
- **Waschen Sie das Glas nach dem Auftragen des chemischen Mittels gründlich mit sauberem Wasser aus, da die auf der Oberfläche des Glases verbliebenen chemischen Verbindungen unter dem Einfluss der Temperatur stark reagieren und zu einer dauerhaften Mattierung des Glases führen können.**
- **Unter keinen Umständen sollten Sie das Glas reinigen, solange es heiß ist.**

4.10. Anleitung zum sicheren Löschen des Kamins bei Schornsteinbrand oder Schornsteinausfall

Im Falle eines Schornsteinbrandes Um insbesondere den darin verbliebenen Ruß zu entzünden, schließen Sie die Reinigungstür. Reduzieren oder unterbrechen Sie möglicherweise die Sauerstoffzufuhr zum Ofen, indem Sie die Tür schließen und die Luftzufuhr anpassen. Entfernen Sie alle brennbaren Gegenstände vom Schornstein und den angrenzenden Wänden, z. B. Verkleidungen, Möbel, Gemälde usw. Halten Sie bei Bedarf verfügbare Feuerlöschmittel bereit (Feuerlöscher, Sand, Wasser). Überprüfen Sie die gesamte Länge des Rauchabzugs auf Risse, die eine Gefahr für den Brand in den Raum darstellen könnten. Rufen Sie bei Bedarf den zuständigen Rettungsdienst, die Feuerwehr 998 oder das Notruftelefon 112 an.



- **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DÜRFEN SIE DEN SCHORNSTEIN MIT WASSER FÜLLEN**
- **Ein Brand kann zu Schäden am Schornstein führen. BEVOR SIE IHN WIEDER VERWENDEN, RUFEN SIE EINEN Schornsteinfegerbetrieb an, um den technischen Zustand des Schornsteins zu überprüfen.**

Im Falle eines Scheiterns Minimieren Sie bei Verwendung des Geräts sofort den Luftstrom zum Ofen, indem Sie die Regler in die geschlossene Position bringen. Wenn ein schnelles Löschen erforderlich ist, sollte die Feuerstelle mit trockenem Sand oder Wasser abgedeckt werden. Entfernen Sie bei Bedarf überschüssigen Kraftstoff vorsichtig in einen Metallbehälter und bringen Sie ihn anschließend zum Löschen der Zigarettenkippen aus dem Gebäude. Rufen Sie den entsprechenden Service an, um die Ursache und Auswirkungen des Fehlers zu beseitigen.



- **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DÜRFEN SIE DAS FEUER MIT WASSER FÜLLEN**
- **ES IST VERBOTEN, EIN DEFEKTES GERÄT ZU VERWENDEN**

4.11. Fehler erkennen und was zu tun ist, wenn sie auftreten

PROBLEM	Wahrscheinliche Ursache	GEGENWIRKUNG
Das Glas und der Kamin werden sehr schmutzig	• ungeeigneter Brennstoff – Luftfeuchtigkeit >20 % • Verbrennungstemperatur zu niedrig	• Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe • Verbrennen Sie die empfohlene Brennstoffmenge, um die richtige Temperatur zu erreichen
Der Kraftstoff brennt schlecht oder geht aus	• ungeeigneter Brennstoff – Luftfeuchtigkeit >20 % • schwacher Schub • geschlossener Luftzufuhrregler • blockierte Luftzufuhr von außen • zu viel Ascheschicht	• Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe • ungünstige Wetterbedingungen • Regulieren Sie den Räuchervorgang gemäß der Bedienungsanleitung • Reinigen Sie die Gitter und den Außenluftzufuhrkanal • Reinigen Sie den Aschekasten
Der Kraftstoff brennt zu stark	• zu kleine Holzstücke • Regler in der maximal geöffneten Position • zu viel Schub • abgenutzte Türdichtung	• Erhöhen Sie den Umfang der Holzstämme • Regulieren Sie den Räuchervorgang gemäß der Bedienungsanleitung • Wenden Sie einen Sequenzmoderator an • Dichtungen austauschen
Beim Öffnen der Tür dringt Rauch in den Raum	• ungeeigneter Brennstoff – Luftfeuchtigkeit >20 % • falsche Rauchtechnik • schwacher Schub	• nur empfohlene Kraftstoffe verwenden, • Die nächste Brennstoffportion sollte nur auf die Glühschicht gegeben werden • Reinigen Sie den Schornstein
Keramikriss	• Aufprall auf die Keramik beim Nachfüllen einer Portion Brennstoff oder durch Herabfallen eines Holzstücks • Verbrennen von nassem Holz	• Ein Riss in der Verbrennungsarmatur schränkt den Einsatzbereich des Heizgeräts nicht ein – ein Austausch durch ein neues ist erst erforderlich, wenn es zerbröckelt • Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe

5. ERSATZTEILE

HAJDUK gewährleistet die Ersatzteilversorgung über die gesamte Lebensdauer des Gerätes. Es sollten nur Ersatzteile des Geräteherstellers verwendet werden. Sie können bei Handelsvertretern oder direkt beim Hersteller erworben werden. Der erforderliche Garantie- und Nachgarantieservice wird von einem Netzwerk von Vertretern in ganz Polen bereitgestellt.

6. ENTSORGUNG NACH ABLAUF DER LEBENSDAUER

Die Heizung besteht aus leicht zu verarbeitende Rohstoffe wie Stahl, Gusseisen und hitzebeständige Keramik, mineralische Zuschlagstoffe. Sie enthalten keine gefährlichen Stoffe oder Materialien, die schwer zu verarbeiten wären oder spezielle Neutralisierungsverfahren erfordern.

Das gebrauchte Gerät sollte in dem Teil zerlegt werden, der der Abfallsammlung unterliegt, und zwar als Stahlschrott (Einsatzkörper, Tür), Glas – Kaminglas und Bauschutt (Dichtung, Kaminauskleidung).



Bei der Demontage einzelner Teile des Geräts, insbesondere des Glases, müssen Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden.

7. BESCHWERDEVERFAHREN

Nachdem Sie Schäden an dem von Ihnen verwendeten Gerät festgestellt haben, sollten Sie sich umgehend an den Verkäufer wenden, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, und folgende Informationen angeben:

- ✓ Eine vom Verkäufer ausgefüllte Garantiekarte, die den Vor- und Nachnamen, die Adresse und Telefonnummer des Eigentümers sowie das Verkaufsdatum enthält
- ✓ Detaillierte Beschreibung/Umstand des Schadens oder Mangels mit Angabe des Datums seines Auftretens.

Erfolgt kein Kontakt mit dem Verkäufer, ist eine Reklamation/Serviceanfrage schriftlich an folgende Adresse zu richten: Serwis@hajduk.com.pl

8. GARANTIEBEDINGUNGEN

- 1) Der Garantiegeber gewährleistet den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes bei bestimmungsgemäßer Verwendung und Einhaltung der in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedingungen und betrifft insbesondere die Menge und Qualität des verwendeten Brennstoffs, die Pflege des Gerätes und die Richtigkeit des Betriebs der Kamininstallation.
- 2) Nach Entdeckung eines Mangels muss der Käufer unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Entdeckung, eine Reklamation beim Verkäufer einreichen.
- 3) Eine Reklamation sollte Folgendes umfassen: ein Reklamationsprotokoll mit einer Beschreibung und den Umständen des Schadens oder Defekts, eine ausgefüllte Garantiekarte und einen Kaufbeleg.
- 4) Die Beschwerde wird innerhalb von 14 Tagen ab dem Datum ihrer schriftlichen Einreichung geprüft.
- 5) Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Kaufdatum der Ware durch den Käufer und beträgt:
 - a) 5 Jahre für ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes,
 - b) 2 Jahre für Akkumulationskeramik – die Garantie erstreckt sich nicht auf Verfärbungen oder mechanische Oberflächenschäden.
 - c) 1 Jahr für den Rost, den Deflektor und die Kamindichtungen.
- 6) Von der Garantie ausgeschlossen sind:
 - a) hitzebeständiges Glas – gilt für alle Schäden, einschließlich Schmutz, Verfärbung, Mattheit und andere Veränderungen, die durch thermische Überlastung oder die Verwendung von ungeeignetem Brennstoff verursacht werden,
 - b) mechanische und thermische Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bestimmungen der Bedienungsanleitung entstehen,
 - c) Schäden und Störungen, die durch technische Wartung, Reparatur oder Änderung durch Unbefugte verursacht wurden,
 - d) Schäden und Mängel, die dadurch entstehen, dass das Gerät nicht im Einklang mit dieser Installationsanleitung installiert wird,
 - e) Schäden und Defekte, die durch unsachgemäßen Betrieb verursacht wurden, z. B. Wasserkühlung, Überhitzung durch zu viel Kraftstoff, Verwendung von ungeeignetem Kraftstoff usw.
- 7) Während der Garantiezeit festgestellte Mängel oder Schäden an der Ware werden kostenlos beseitigt, wenn der Mangel auf Ursachen zurückzuführen ist, die in der verkauften Sache liegen.
- 8) Die Reparaturfrist beträgt 21 Tage ab Meldungsdatum bzw. 90 Tage, wenn Teile aus dem Ausland geliefert werden müssen. Bei Störungen im Betriebsablauf des Unternehmens durch unvorhersehbare Umstände, den sogenannten „höhere Gewalt“, z. B. soziale Unruhen, Naturkatastrophen, Einfuhrbeschränkungen usw.
- 9) Die Garantie verlängert sich um den Zeitraum vom Datum der Reklamation bis zum Datum der Benachrichtigung des Käufers über die Reparatur.
- 10) Die Garantie wird auf dem Gebiet der Republik Polen gewährt.
- 11) Die Art der Reparatur wird vom Garantiegeber bestimmt.
- 12) Der Garantiegeber hat das Recht, die mit der Reklamation beim Käufer verbundenen Kosten in Rechnung zu stellen, wenn sich herausstellt, dass der Mangel auf ein Verschulden des Käufers zurückzuführen ist.
- 13) Tätigkeiten im Zusammenhang mit Wartung, Reinigung, Einstellung und regelmäßiger technischer Wartung des Einsatzes werden gegen Gebühr durchgeführt.
- 14) Der Garantiegeber haftet nicht für Schäden, Schäden und Verluste, die aus einer Fehlfunktion des Gerätes resultieren, wenn der Defekt durch eine Verwendung des Einsatzes entgegen der bestimmungsgemäßen Verwendung und der Bedienungsanleitung oder durch unsachgemäße Installation verursacht wurde.
- 15) Die oben genannten Gewährleistungsbestimmungen bewirken in keiner Weise eine Aussetzung, Einschränkung oder einen Ausschluss der Rechte des Verbrauchers wegen Nichtübereinstimmung der Ware mit dem Vertrag, die sich aus den Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Juli 2002 über besondere Bedingungen des Verbraucherverkaufs ergeben.

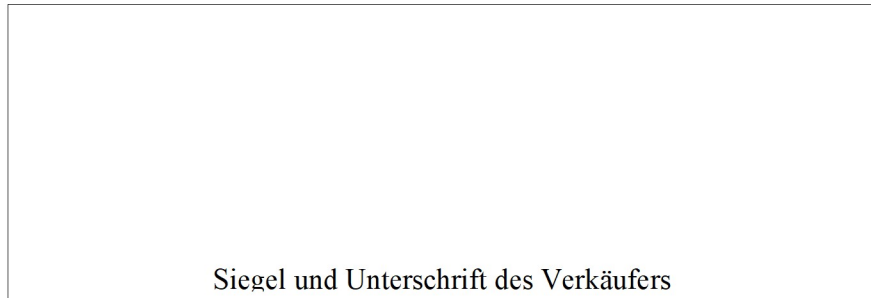
GARANTIEKARTE

Typ/Modell:

Produktionsnummer und -datum:

.....

Verkäufer:



Siegel und Unterschrift des Verkäufers

Ort und Datum des Verkaufs:

Angaben des Käufers

Vor- und Nachname:

Installationsadresse:

.....

.....

Telefon:

Ich erkläre, dass ich die Bedienungsanleitung gelesen habe und die Bedingungen dieser Garantie akzeptiere.

.....
(leserliche Unterschrift des Käufers)

10. ETIKETT ZUR CE-KENNZEICHNUNG

CE₂₄

CPR-24/COM/0924



HAJDUK Agnieszka i Dariusz Nasińscy
spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k.
Kasprzaka 6F, 66-400 Gorzów Wlkp. Polska

Niepowtarzalny kod identyfikacyjny typu wyrobu: **COMPACT**

Produkt: Ogrzewacz pomieszczeń na paliwo stałe

Zamierzone zastosowanie: Ogrzewanie pomieszczeń w budynkach mieszkalnych

Norma zharmonizowana: PN-EN 16510-1:2022, PN-EN 16510-2-1:2022

Jednostka notyfikowana: NB 1452

Właściwości użytkowe:

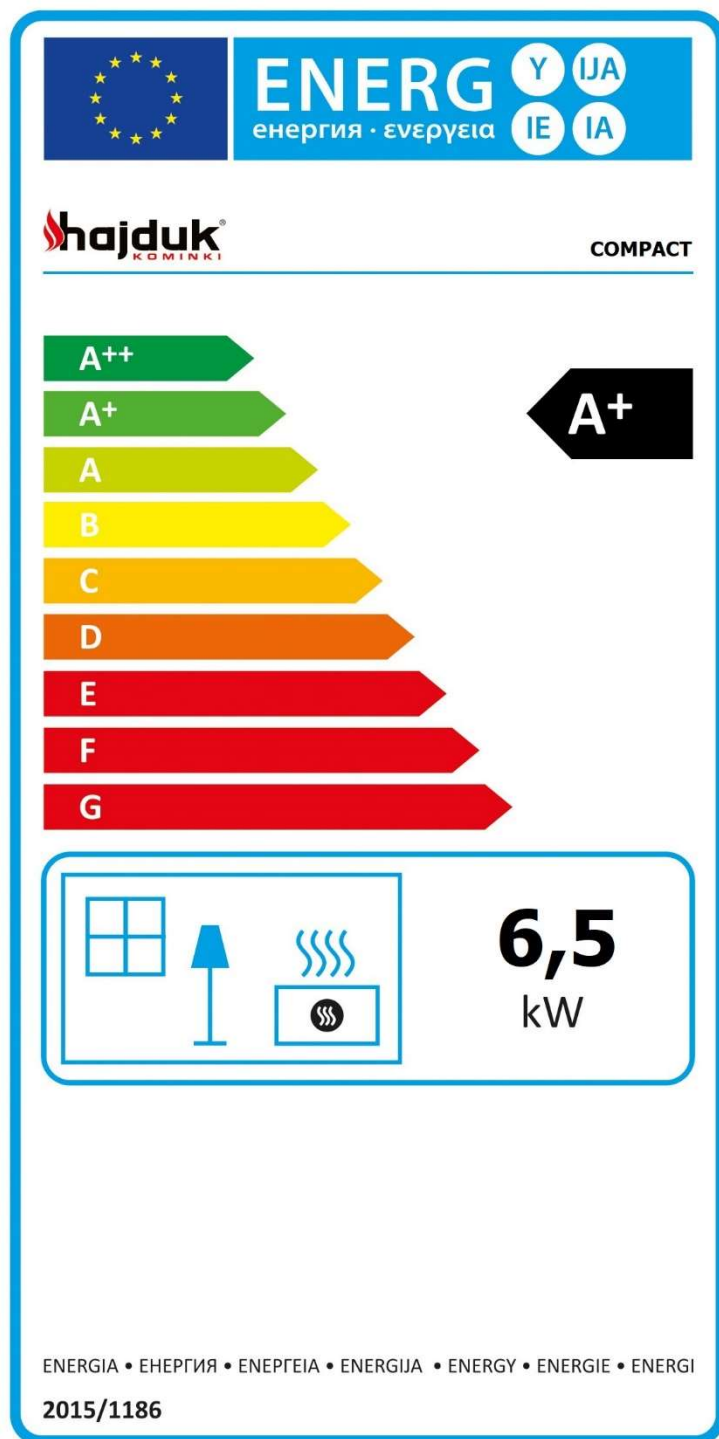
Moc nominalna urządzenia	[kW]	6,5
Sprawność urządzenia przy mocy nominalnej:	[%]	83
Sezonowa efektywność ogrzewania pomieszczeń	[%]	73
Wskaźnik efektywności energetycznej	[EEI]	110
Emisja CO (13 % O ₂)	[mg/m ³]	< 1500
Emisja tlenków azotu NO _x (13 % O ₂)	[mg/m ³]	< 200
Emisja węglowodorów OGC (13 % O ₂)	[mg/m ³]	< 120
Emisja pyłu PM (13 % O ₂)	[mg/m ³]	< 40
Minimalny ciąg komina dla mocy nominalnej	[Pa]	12
Temperatura spalin na wylocie	[°C]	335
Klasa komina	[T]	T 400 G
Strumień masy spalin	[g/s]	6
Wartość przecieku	[m ³ /h]	<180
Zdolność do pracy	INT	OKRESOWA
Średnica wylotu spalin	[mm]	150
Maksymalne obciążenie komina	[kg]	100
Całkowite wymiary urządzenia (dł/wys/szer)	[cm]	50/105/45
Masa urządzenia	[kg]	105
Minimalna odległość od ścian niepalnych	[cm]	10

Minimalne odległości od materiału palnego [cm]:
dno (dB) – 25, podłoga z przodu (dF) – 40, strop (dC) – 100 cm, tył (dR) – 20,
bok (dS) – 35, boczny obszar promieniowania (dL) – 50,
sąsiadujące materiały łatwopalne (dP) np. meble - 100

Uwaga! Przeczytaj i postępuj zgodnie z instrukcją obsługi użytkownika.

Nr:

11. ENERGIETABEL





HAJDUK Agnieszka und Dariusz Nasiński

Gesellschaft mit beschränkter Haftung sp.

Straße Kasprzaka 6F, 66-400 Gorzów Wlkp.

www.hajduk.eu